

Schirmer

Potsdam, 3. März 1990

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Brandenburger!

Ich gestehe, daß mir die Anrede noch etwas schwer von der Zunge geht. Aber das Kind ist geboren. Dazu beglückwünsche ich Sie herzlich.

*Ebenso herzliche Beglückwünsche von H. Schirmer im Sinne  
Wahl of Landesverbänden*

(Fast wäre ich jetzt versucht, auszurufen: "Ich bin ein Brandenburger!")

Aber was wäre Berlin ohne Brandenburg! Und da fällt mir ein, daß es doch eine Brücke gibt: Ich bin ja als Glied der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg (in die Bundessynode gewählt worden.)

*Die Kirchen haben sich nicht wie  
alle Inst. Strukturen ~~haben~~ gebildet*

Der heutige 3. März 1990 ist ein denkwürdiger Tag in der Geschichte der CDU. Heute konstituieren sich drei Landesverbände. Ich komme direkt aus Rostock, und ich übermittle Ihnen Grüße von den Mecklenburgern (und Vorpommern).

~~solidarische Kampfes-~~

*breiden → (Udmanter / Politik Landes  
struktur abk.)*

Die CDU hat sich als erste Partei wieder auf die Länderstruktur besonnen. Landesverbände können besser als ein zentralistisch organisiertes System politische Heimat werden. Sie können spezifische Mentalität, spezifische Anliegen auf spezifische Weise aufnehmen. In diesem Sinne brauchen wir gut organisierte, effektiv arbeitende Landesverbände.

Es geht um Neuformierung, und es geht um Neuorientierung. Es geht zugleich um die Rückbesinnung auf gewachsene Strukturen, auf Länder, die Heimat im deutschen Vaterland waren und die dies wieder werden sollen.

Das meint konservativ im besten Sinne des Wortes: Werte bewahren und in die Zukunft tragen.

Umkehr in die Zukunft - das schließt ein die Besinnung auf die Quellen unserer Partei, auf die Frauen und Männer, die in den Jahren seit 1945 aus christlicher Verantwortung politische Verantwortung übernahmen.

Sie wußten: nach 12 Jahren brauner Diktatur durfte das Neue nicht eine neue Diktatur bloß in einer anderen Farbe werden.

Das Neue mußte Demokratie heißen.

Demokratie - das hieß damals und das heißt heute:

- Föderalismus statt Zentralismus
- Gewaltenteilung statt Machtkonzentration
- Freiheit statt Sozialismus
- Rechtsstaatlichkeit statt Totalitarismus
- Menschenrechte statt ideologischer Herrschaft.

Die Tatsache, daß Frau Dr. Erika Wolf unter unseren Gästen ist, schlägt direkt den Bogen zur Frühgeschichte unserer Partei, zu den ebenso schwierigen wie inspirierenden Anfängen einer demokratischen Entwicklung, die gerade in der Provinz Mark Brandenburg stark von der CDU beeinflusst wurde. Mit dem Landesvorsitzenden Dr. Wolf hatte die CDU hier eine starke Führung - ich denke nur noch an Persönlichkeiten wie den bedeutenden Kulturpolitiker Dr. Peter Bloch und an den Repräsentanten katholischer Bevölkerungskreise, den langjährigen Hauptabteilungsleiter für Verkehr in der brandenburgischen Regierung, Heller.

Was folgte waren drei Jahre in denen die Ideale der Freiheit

~~für die, die gegen die auf dem Boden der Freiheit~~  
 verborgen, geschändet u. mißbraucht werden.

Was wir dazu zu sagen haben, haben wir auf unserem Sonderparteitag im Dezember 1988 gesagt